

Inhaltsübersicht

	Seite
<i>Vorwort zur sechsten Auflage</i>	V
<i>Vorwort zur ersten Auflage</i>	VI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XI
1. Einleitung	1
1.1 Der Stellenwert gutachtlicher Äußerungen in heutiger Ausbildung und Praxis	1
1.2 Ziel des Buches	3
1.3 Die Notwendigkeit integrativer Betrachtungs- und Handlungsweise ..	5
2. Die Funktion gutachtlicher Stellungnahmen	9
2.1 Zur Disfunktionalität gutachtlicher Stellungnahmen	9
2.2 Anzustrebende Funktionen von gutachtlichen Stellungnahmen	11
2.2.1 Wahrung von Kinder- und Elternrecht	11
2.2.2 Orientierungshilfe für den Richter	14
2.2.3 Hilfe in psychosozialen Problemen	16
2.3 Unerwünschte Nebenwirkungen funktionaler Stellungnahmen	21
3. Die Kompetenz von Sozialarbeitern für gutachtliche Stellungnahmen	23
3.1 Bericht oder Gutachten?	23
3.2 Faktische Kompetenz	24
3.3 Rechtliche Kompetenz	25
3.4 Eigenes Kompetenzverständnis der Sozialarbeiter	27
3.4.1 Kompetenzzweifel	28
3.4.2 Kompetenzanspruch	28
3.5 Kompetenzbegründung	29
3.5.1 Sachkompetenz	29
3.5.2 Selbstkompetenz	31
3.5.3 Sozialkompetenz	31
3.5.4 Kompetenzdefizit	32
4. Die Variablen gutachtlicher Stellungnahmen	35
4.1 Die Person des Sozialarbeiters	35
4.1.1 Einstellungen, Wissen, Fertigkeiten	35
4.1.2 Rollenverständnis	35

4.1.3	Allgemeine Gesetzmäßigkeiten von Wahrnehmungsprozessen	36
4.1.4	Spezielle Gesetzmäßigkeiten der Personenwahrnehmung und -beurteilung	36
4.2	Beobachtungs- und Beurteilungsprozesse als Interaktion	40
4.2.1	Wechselseitige Wahrnehmungsprozesse und ihre Auswirkungen	40
4.2.2	Einstellungen und ihre Auswirkungen	42
4.2.3	Auswirkungen von Zielsetzungen	43
4.2.4	Die Beurteilung der Glaubhaftigkeit von Klientenaussagen ..	44
4.2.5	Die Beachtung der »pragmatischen Axiome« der Kommunikationstheorie in der Beurteilungssituation	45
4.3	Besonderheiten des Beurteilungsgegenstandes und ihre Auswirkungen	48
4.3.1	Die Komplexität psychosozialer Vorgänge	48
4.3.2	Die Unschärfe des Begriff »Kindeswohl«	50
4.3.3	Probleme der Mitteilung von psychosozialen Sachverhalten ..	50
4.4	Der Richter als Adressat	51
4.4.1	Mögliche Unterschiede zwischen juristischen und sozialwissenschaftlichen Arbeitsansätzen	51
4.4.2	Die Ausbildung des Richters	54
4.4.3	Rechtsanwendung durch den Richter	55
4.4.4	Verfahrensrechtliche Kompetenz des Richters	58
4.5	Institutionsbedingte Einflüsse	60
4.5.1	Die organisatorisch-rechtliche Einordnung von Sozialarbeitern	60
4.5.2	Die faktische Einordnung von Sozialarbeitern	61
5.	Allgemeine Merkmale eines Gutachtens im Bereich der Sozialarbeit	65
5.1	Das strukturierte Vorgehen bei der Gutachtenerstellung	67
5.1.1	Probleme bei der Strukturierung	67
5.1.2	Prinzipien für Strukturierungsansätze	69
5.2	Einwände der Praxis gegen eine deutliche sturkturierte gutachtliche Stellungnahme	71
5.3	Strukturierungsvorschläge aus Literatur und sozialer Praxis	74
5.4	Ein Strukturierungsvorschlag für gutachtliche Äußerungen	77
5.4.1	Formale Angaben	78
5.4.2	Vorgeschichte und derzeitige Situation	79
5.4.3	Der psychosoziale Befund	83
5.4.4	Die psychosoziale Diagnose und Prognose	89
5.4.5	Die zusammenfassende Beurteilung	95
5.4.6	Der Entscheidungsvorschlag	97
5.5	Die Sprache in gutachtlichen Äußerungen	98

	Seite
5.5.1 Allgemeines	98
5.5.2 Vorgeschichte und derzeitige Situation	98
5.5.3 Der psychosoziale Befund	100
5.5.4 Diagnose/Prognose	101
5.5.5 Zusammenfassende Beurteilung	101
5.5.6 Entscheidungsvorschlag	102
5.6 Layout/äußere Gestaltung	102
5.7 Ethische Aspekte	103
6. Die für eine gutachtliche Stellungnahme notwendigen Daten	105
6.1 Für die Beurteilung des Kindeswohls entscheidungsrelevante Fakten	105
6.1.1 Entscheidungsrelevante Fakten zu § 1666 BGB	108
6.1.2 Entscheidungsrelevante Fakten zu § 1671 BGB	117
6.1.3 Entscheidungsrelevante Fakten zu § 1684 BGB	136
6.1.4 Entscheidungsrelevante Fakten zu § 1741 ff. BGB	145
6.1.5 Entscheidungsrelevante Fakten im Rahmen einstweiliger Anordnungen bei den zuvor dargestellten Verfahren	152
6.2 Juristische und methodische Probleme bei der Datengewinnung ..	154
6.2.1 Allgemeines	154
6.2.2 Juristische Probleme bei der Datengewinnung	155
6.2.3 Methodische Probleme bei der Datengewinnung	176
7. Beispiele von Gutachten	183
7.1 Gutachtenentwurf auf der Basis eines vollständigen Aktenstückes (§ 1666 BGB)	184
7.1.1 Aktenstück (§ 1666 BGB)	184
7.1.2 Beispielgutachten	199
7.1.3 Anmerkungen zum Beispielgutachten (7.1.2)	209
7.2 Gutachten eines Jugendamtes im Vergleich mit einem Beispielgutachten (§ 1671 BGB)	209
7.2.1 Die gutachtliche Stellungnahme eines Jugendamtes (§ 1671 BGB)	209
7.2.2 Anmerkungen zu der gutachtlichen Stellungnahme eines Jugendamtes (7.2.1)	213
7.2.3 Beispielgutachten (§ 1671 BGB)	214
7.2.4 Anmerkungen zum Beispielgutachten (7.2.3)	224
7.2.5 Juristische Anmerkung	224
7.3 Gutachten von Sozialarbeitsstudenten im Vergleich mit einem Beispielgutachten zu §§ 1741 ff. BGB	225
7.3.1 Die gutachtliche Stellungnahme von Sozialarbeits- studenten (§§ 1741 ff. BGB)	225
7.3.2 Anmerkung zu dem Entwurf einer gutachtlichen Stellung- nahme von Sozialarbeitsstudenten (7.3.1)	231

	Seite
7.3.3 Beispielgutachten (§§ 1741 ff. BGB)	235
7.3.4 Anmerkungen zum Beispielgutachten (7.3.3)	246
7.3.5 Abweichungen von der geltenden Rechtslage	247
8. Konsequenzen für die soziale Arbeit	249
8.1 Das Jugendamt als Fachbehörde – die Sozialpädagogin und der Sozialarbeiter als Experte	249
8.2 Forderungen an die Fachhochschule	251
8.3 Forderungen an die Praxis	252
9. Rückblick/Ausblick	255
<i>Literaturverzeichnis</i>	259
<i>Stichwortverzeichnis</i>	277